



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 23.05.2014

Niederschrift

über die **47. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 08.05.2014, 14:10 Uhr bis 17:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU bis 16.15 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

| | | |
|--|-----------------------|---|
| Frau Dr. Eva Bürgermeister | SPD | |
| Herr Michael Frenzel | auf Vorschlag der SPD | |
| Herr Horst Noack | SPD | |
| Frau Carola Steiner | SPD | |
| Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes | SPD | Vertretung für Frau Steiner |
| Frau Birgit Gordes | CDU | bis 15.50 Uhr |
| Herr Stefan Götz | CDU | |
| Herr Helmut Jung | CDU | |
| Frau Barbara Moritz | GRÜNE | |
| Frau Dr. Sabine Müller | GRÜNE | bis 16.35 Uhr |
| Frau Bettina Tull | GRÜNE | |
| Herr Ralph Sterck | FDP | |
| Herr Karel Schiele | pro Köln | Vertretung für Frau Wolter, bis 16.55 Uhr |

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

| | | |
|--------------------------|-------------------|---------------|
| Herr Michael Weisenstein | DIE LINKE | |
| Herr Andreas Henseler | Freie Wähler Köln | bis 17.20 Uhr |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | |
|--------------------------------|--------------------------|
| Herr Jörg Beste | auf Vorschlag der Grünen |
| Herr Jürgen Brock-Mildenberger | SPD |
| Herr Norbert Hilden | auf Vorschlag der FDP |

| | |
|--------------------------------------|--|
| Herr Gerrit Krupp | |
| Herr Günter Leitner | auf Vorschlag der CDU Fraktion bis 15.15 Uhr |
| Herr Lothar Müller | DIE LINKE |
| Herr Ingo Schneemann | auf Vorschlag der FDP |
| Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner | Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerin |
| Frau Margitta Seger | auf Vorschlag von pro Köln |
| Herr Dr. Ulrich Soénius | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Horst Thelen | GRÜNE |

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

| | |
|---------------------|--------------|
| Herr Marco Malavasi | LSVD OV Köln |
|---------------------|--------------|

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | |
|-----------------------------|---|
| Frau Barbara Röttger-Schulz | auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik |
|-----------------------------|---|

Verwaltung

| | |
|--------------------------------------|--|
| Herr Heinrich Funk | Stadtplanungsamt |
| Frau Eva Herr | Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr |
| Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing | Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr |
| Frau Maria Kröger | Amt für Stadtentwicklung und Statistik |
| Frau Anne Luise Müller | Stadtplanungsamt |
| Frau Elke Müssigmann | Stadtplanungsamt |
| Frau Franka Schinkel | Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr |
| Frau Caroline Wagner | Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr |

Schriftführerin

| | |
|-----------------------|--|
| Frau Marianne Michels | Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr |
|-----------------------|--|

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

| | |
|-----------------------|-----|
| Herr Christian Möbius | CDU |
|-----------------------|-----|

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

| | |
|----------------------|-----------------------------------|
| Frau Sigrid Buchholz | Seniorenvertretung der Stadt Köln |
|----------------------|-----------------------------------|

Vorsitzender Klipper eröffnet die 47. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in der Wahlperiode 2009 bis 2014 und begrüßt die Anwesenden.

Da dies die letzte Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses in dieser Wahlperiode ist, folgen zu Beginn der Sitzung Dankesreden des Herrn Frenzel, Frau Moritz, Herrn Sterck, Herrn Beigeordneten Höing, Frau Müller (Amtsleiterin Stadtplanungsamt) sowie zuletzt des Vorsitzenden Klipper selbst.

Um ca. 14.45 Uhr beginnt dann die eigentliche Arbeitssitzung.

Vorsitzender Klipper verliest die Änderungen zur Tagesordnung und fragt an, ob seitens der Mitglieder weitere Änderungswünsche bestehen.

RM Götz macht seitens der CDU-Fraktion Fristeneinrede zu TOP 10.7 – Werthmannstraße- sowie Beratungsbedarf zu TOP 16.1 –In der Handschaft- geltend.

SB Frenzel macht für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf zu TOP 9.2 –Park-and-ride-Anlage Bonner Straße- geltend.

RM Sterck möchte seine Anträge zu TOP 3.1 –Studentischer Wohnungsbau im Mediapark- und TOP 3.2 –Masterplan zum Zwecke des Wohnungsbaus- erneut vertagen, weil beide Anträge zuerst in der Lenkungsgruppe Masterplan beraten werden sollen und diese seit Antragstellung nicht getagt habe.

RM Moritz schlägt vor, die TOP`s 1.2 –Gebäude 9 im Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer-Straße-, 7.1 –FNP-Änderung Euroforum und 10.4 –B-Plan Euroforum- wegen des bestehenden Sachzusammenhangs gemeinsam zu beraten.

Der Stadtentwicklungsausschuss ist mit den Änderungen einverstanden. Somit ergibt sich die nachfolgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 1.1 Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes in Köln-Mülheim
Anfrage der Fraktion Die Linke vom 13.03.2014 (AN/0423/2014)
1334/2014
- 1.2 Gebäude 9 im Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer Straße erhalten
Anfrage der Fraktion Die Linke vom 31.03.2014 (AN/0569/2014)
1248/2014

2 Schriftliche Anfragen

- 2.1 Beteiligungsverfahren verbessern!
Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.05.2014
-Tischvorlage-
AN/0674/2014

3 Anträge

- 3.1 Erweiterung des Mediaparks zum Zwecke des studentischen Wohnungsbaus
Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2012
AN/1485/2013

zurückgestellt

- 3.2 Weitere Auswertung des Masterplans zum Zwecke des Wohnungsbaus
Antrag der FDP-Fraktion vom 27.01.2014
AN/0191/2014

zurückgestellt

- 3.3 Unterstützung für Oberbürgermeister Jürgen Roters in seiner Kritik am neuen Landesentwicklungsplan der Landesregierung NRW
Antrag der FDP-Fraktion vom 09.04.2014
AN/0372/2014

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Umsetzung Masterplan

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Planfeststellungsverfahren gem. § 28 ff PBefG i.V.m. § 72 ff VwVfG; hier: Stellungnahme zum Vorhaben „Abstellanlage für 64 Stadtbahnfahrzeuge der KVB AG auf dem Gelände der Hauptwerkstatt und zugehörige Zulaufstrecke in Köln-Weidenpesch“
0150/2014

5.2 Gestaltungshandbuch Innenstadt
0298/2014

5.3 Umsetzung STEK Wohnen im Wohnungsbauprogramm 2015
Beschleunigung der Baureifmachung des Sürther Feldes in Rodenkirchen
0598/2014

zurückgestellt

5.4 Planfeststellungsverfahren gem. §§ 72 ff. VwVfG i. V. m. §§ 18 ff. Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG); hier: Stellungnahme zum Vorhaben „Neubau des ICE-Werkes Köln Nippes“ in Köln-Bilderstöckchen und Köln-Longerich
1403/2014

zurückgestellt

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

7.1 194. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
4033/2013

und

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
vom 02.04.2014
AN/0584/2014

und

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und des Herrn Zimmermann (Deine Freunde) vom 03.04.2014
AN/0592/2014

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen

9.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück;
Stellungnahme der Bezirksvertretung Mülheim zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
1193/2014

9.2 Städtebauliches Planungskonzept "Park-and-ride-Anlage Bonner Straße" in Köln-Raderthal; Stellungnahme der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
1243/2014

zurückgestellt

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Möbelmarkt in Köln-Poll
4205/2013

10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62482/02
Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf
0539/2014

10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Cäcilienstraße 32 in Köln-Altstadt/Nord und Köln-Altstadt/Süd
0625/2014

10.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69460/07
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
0661/2014

10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 59476/02
Arbeitstitel: Nördlich Auf der Aspel in Köln-Widdersdorf
1102/2014

10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Eyselshovener Straße in Köln-Rodenkirchen
1167/2014

10.7 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
1400/2014

zurückgestellt

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

13.1 Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes 68408/02
Arbeitstitel: Schillingsrotter Weg 11 in Köln-Marienburg
0535/2014

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

14.1 Teilaufhebung des Bebauungsplanes 65410/03 (6640 Nd/03)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: "Eine öffentliche Grünfläche am Kalscheurer Weg" (Friedhofserweiterungsfläche) in Köln-Zollstock
0344/2014

14.2 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3029 Bl. 2
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Oberer Komarweg/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock
0361/2014

14.3 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3025
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Kendenicher Straße/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock
0365/2014

15 Sonstige Satzungen

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

16.1 Beschluss der Bezirksvertretung Kalk: Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Siedlung "In der Handschaft" in Köln-Brück
0614/2014

zurückgestellt

16.2 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen;
hier: Dringlichkeitsantrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 16.12.2013 be-
treffend Grundstück Liebigstraße 201 für Wohnen entwickeln
1141/2014

17 Mitteilungen

17.1 Städtischer Grundbesitz Robertstraße 19-29 in Köln-Kalk
(ehemaliges Huwald-Hammacher-Gelände)
0907/2014

17.2 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2013
1372/2014

18 Mündliche Anfragen

19 Gleichstellungsrelevante Themen

II. Nichtöffentlicher Teil

20 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

21 Schriftliche Anfragen

22 Anträge

23 Stadtplanung - Projekte

24 Gestaltungsbeirat

25 Sonstige Vorlagen

26 Mitteilungen

27 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

1.1 Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofsgeländes in Köln-Mülheim Anfrage der Fraktion Die Linke vom 13.03.2014 (AN/0423/2014) 1334/2014

SE Weisenstein fragt nach, ob die Verwaltung einen ungefähren Zeitpunkt für den Start des Werkstattverfahrens nennen könne.

Beigeordneter Höing versichert, selbst an einer Beschleunigung des Verfahrens interessiert zu sein, weswegen er den Herbst dieses Jahres als Beginn des kooperativen Verfahrens anvisiert habe.

1.2 Gebäude 9 im Kunst- und Gewerbehof Deutz-Mülheimer Straße erhalten Anfrage der Fraktion Die Linke vom 31.03.2014 (AN/0569/2014) 1248/2014

In Sachzusammenhang mit

7.1 194. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss 4033/2013

mit nachfolgenden Änderungsanträgen:

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.04.2014
AN/0584/2014**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und des Herrn Zimmermann (Deine Freunde) vom 03.04.2014
AN/0592/2014**

und

10.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69460/07
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
0661/2014

Vorsitzender Klipper ruft die Mitteilung der Verwaltung in Sachzusammenhang mit TOP 7.1 und 10.4 auf.

SB Frenzel dankt der Verwaltung, weil sie die wesentlichen Forderungen des Änderungsantrages der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur letzten Sitzung in ihrem neuen Beschlussvorschlag aufgenommen habe. Er sei zuversichtlich, nunmehr eine gute und ausstrahlungskräftige Entwicklung für Mülheim-Süd unter Erhalt der gewachsenen Strukturen, der Kultur und der Arbeitsplätze und der Generierung neuen Wohnraums erzielen zu können. Den Änderungsantrag wolle er dennoch aufrechterhalten um diese Intension zu bekräftigen.

RM Moritz führt die Entwicklung in den letzten Wochen als Positivbeispiel für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten und der Verwaltung an. Eine solche Chance habe man beim CFK-Gelände verpasst. Neben dem Erhalt der Halle 9 zählt sie weitere, ihres Erachtens wichtige identitätsstiftende Bauten auf, deren Schutz vorgesehen sei. Sie wünsche sich, dass der im Dreieck zwischen ICE-Trasse und Deutz-Mülheimer Straße vorgesehene Einzelhandel in den nicht Denkmal geschützten Hallen in die Bahnbögen integriert werde und dass ein lebendiges Quartier mit Aufenthaltsqualität im nördlichen Zipfel, zwischen Stegerwaldsiedlung und Euroforum Nord und West, entwickelt werde.

RM Sterck ist ebenfalls der Meinung, nunmehr zu einer guten Lösung gelangt zu sein. Es sei absurd gewesen, die Halle 9 vom Gesamtensemble des Fabrikhofes, einschließlich des Kunstwerkes, trennen zu wollen. Wenig Verständnis habe er jedoch hinsichtlich der Äußerung des Herrn Frenzel, den Änderungsantrag trotzdem beschließen lassen zu wollen.

Vorsitzender Klipper pflichtet Herrn Sterck bei. Es sei Usus, Änderungsanträge als erledigt zu betrachten sofern die Verwaltung deren Inhalte bereits aufgenommen habe. Dies sei hier der Fall. Trotz Wahlkampf möge man sich ausschließlich auf das Ziel konzentrieren. Ihm sei wichtig, dass die Identität eines Gebietes durch Umplanungen nicht verloren gehe. Die Verwaltung sei nunmehr aufgefordert die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die gewollte Planung sich auch wirtschaftlich umsetzen lasse. Es dürfe nicht sein, dass später nur hochpreisiger Wohnungsbau realisiert werde.

SE Weisenstein schließt sich den Worten seiner Vorredner an. Insbesondere die letzte Aussage des Vorsitzenden Klipper hält er für einen wichtigen Punkt. Darüber hinaus dürften aber auch die Hürden (Schallschutz, etc.) für die Gewerbebetriebe nicht zu hoch gesetzt werden, damit die Kunst- und Kulturszene in diesem Areal erhalten bleibe. Er dankt all denjenigen, denen es gelungen sei, Politik und Verwaltung binnen kurzer Zeit auf das Problem aufmerksam zu machen. Den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und des Herrn Zimmermann ziehe er zurück.

Beigeordneter Höing versichert sich dafür einzusetzen, zeitnah eine bauliche Entwicklung unter Berücksichtigung der erhaltenswürdigen Industriearchitektur in Gang zu setzen. Er lobt ausdrücklich das Entgegenkommen und den Einsatz des Eigentümers, der die aktuelle Entwicklung erst ermöglicht habe.

SB Frenzel erklärt sich bereit, den Änderungsantrag zurückzuziehen sofern die Verwaltung garantiere, die darin geforderten Punkte auch tatsächlich aufzunehmen.

Vorsitzender Klipper stellt fest, dass die Antwort der Verwaltung zu TOP 1.2. zur Kenntnis genommen wurde. Anschließend stellt er nacheinander die Beschlussvorlagen zu TOP 7.1 und 10.4 mit dem jeweils geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Zu TOP 7.1 :

Geänderter Beschluss: (gem. Anlage 6)

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. für den im planungsverbindlichen Flächennutzungsplan (FNP) in der Anlage 2 dargestellten Bereich eine Planänderung gemäß § 2 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit dem Ziel einzuleiten, Industriegebiet (GI) und Gewerbegebiet (GE) in Gewerbegebiet (GE), Mischgebietsfläche (MI), Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung "großflächiger Einzelhandel" (SO*) sowie in eine Grünfläche umzuwandeln;
2. auf eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zu verzichten, da die Unterrichtung und Erörterung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan-Entwurf 69460/07 –Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim– bereits stattgefunden hat;
3. die 194. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim, –Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim– gemäß § 3 Absatz 2 BauGB mit der gemäß § 5 BauGB als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Begründung und Umweltbericht offenzulegen;
4. die beabsichtigte Darstellung der FNP-Änderung (Anlage 3) aufzugeben und entsprechend der Anlage 7 zu ändern und die Offenlage mit dieser Darstellung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 10.4

Ergänzter Beschluss: (gem. Anlage 7)

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 24.06.2008 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 69460/07 —Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim—
 - 1.1 um die Teilflächen eines circa 20 m breiten Streifens zwischen der Bahntrasse und dem Auenweg und einer circa 47 m breiten Fläche nördlich der Bahnbrücke, einschließlich des Grundstücks der Villa Charlier, bis zum Auenweg zu erweitern und
 - 1.2 um die Fläche der Bahn im südlichen Bereich zu verkleinern;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 69460/07 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet nördlich des Zoobrückenzubringers (B 55a), zwischen der Messeallee Nord, der ICE-Trasse der Bahn, einschließlich zweier circa 20 m breiter Streifen

zwischen der Bahntrasse und dem Auenweg und einer circa 47 m breiten Fläche nördlich der Bahnbrücke, einschließlich des Grundstücks der Villa Charlier, bis zum Auenweg nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszuliegen.

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der Vorlage unter der Maßgabe zu, dass der "Kunst- und Gewerbehof" mit seinen heutigen Nutzungen planungsrechtlich erhalten bleibt. Hierzu wird das Gewerbegebiet zu Lasten des MI 3 entsprechend erweitert. Der Bebauungsplan-Entwurf ist unter Berücksichtigung des Schallschutzes vor der Offenlage entsprechend anzupassen. Das Maß der Nutzung soll im Plangeltungsbereich durch die Aufstockung von vier auf fünf Geschosse und die Erhöhung der Geschossflächenzahl (GFZ) von 1,2 auf 1,4 im MI 1, MI 2 und MI 3 beibehalten werden (siehe Anlage 9.2). Aufgrund des möglichen Erhalts der Bebauung wird die nördlich des MI 3 geplante Verkehrsfläche geringfügig nach Norden verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2 Schriftliche Anfragen

2.1 Beteiligungsverfahren verbessern! Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.05.2014 -Tischvorlage- AN/0674/2014

Eine schriftliche Antwort der Verwaltung liegt noch nicht vor und folgt zu einer der nächsten Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses.

3 Anträge

3.1 Erweiterung des Mediaparks zum Zwecke des studentischen Wohnungsbaus Antrag der FDP-Fraktion vom 03.12.2012 AN/1485/2013

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

3.2 Weitere Auswertung des Masterplans zum Zwecke des Wohnungsbaus Antrag der FDP-Fraktion vom 27.01.2014 AN/0191/2014

Der Antrag wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

**3.3 Unterstützung für Oberbürgermeister Jürgen Roters in seiner Kritik am neuen Landesentwicklungsplan der Landesregierung NRW
Antrag der FDP-Fraktion vom 09.04.2014
AN/0372/2014**

RM Sterck begründet den vorliegenden Antrag der FDP-Fraktion.

RM Götz unterstützt im Namen der CDU-Fraktion ausdrücklich den Antrag der FDP. Es müsse eine Unterscheidung vorgenommen werden zwischen wachsenden und schrumpfenden Regionen. Die Entwicklungsmöglichkeiten wachsender Städte dürften nicht mit einem solch dirigistischen Instrument, wie im LEP vorgesehen, beschnitten werden.

RM Moritz zeigt ihre Verwunderung, weil sowohl die FDP- als auch die CDU-Fraktion dem OB offenbar blind vertrauen. Denn schließlich kenne niemand in diesem Ausschuss den Inhalt der Stellungnahme. Insofern möge die Stellungnahme erst dem Ausschuss übermittelt werden um sie dann zu beurteilen.

SE Dr. Soénus wendet ein, in dem Antrag gehe es um eine grundsätzliche politische Äußerung, egal wie genau der Wortlaut der Stellungnahme laute. Der LEP stelle einen Schalthebel für die Entwicklung dieser Stadt dar. Insbesondere der im LEP vorgesehene Ausweisung des Deutzer Hafens als Hafengelände müsse unter allen Umständen entgegen gewirkt werden.

Beigeordneter Höing führt aus, diesbezüglich seien Gespräche mit Minister Groschek geführt worden. Dieser habe daraufhin die Forderung, den Deutzer Hafen in seiner Funktion zu erhalten, zurück genommen. Ferner habe die Verwaltung Kontakt mit der Staatskanzlei aufgenommen mit dem Ziel eines Gesprächstermins in den kommenden Wochen. Hierbei sollen systematisch die bisher vorliegenden Planungen des Landes thematisiert werden. Zu diesem Termin werde selbstverständlich auch die Politik eingeladen. Ferner sagt Beigeordneter Höing auf Nachfrage zu, die Stellungnahme des OB`s dem Ausschuss vorher bekannt zu geben.

SB Frenzel dankt der FDP- und CDU-Fraktion für die breite Unterstützung des OB`s. Die Intension halte er auch für richtig. Eine wachsende Stadt wie Köln könne nicht gleich gestellt werden mit anderen Kommunen und in ihrer Entwicklung behindert werden. Allerdings halte er auch den Einwand von Frau Moritz für richtig, dass zunächst einmal der Inhalt der Stellungnahme bekannt gegeben werden müsse.

RM Sterck zeigt völliges Unverständnis zum zögerlichen Verhalten von Frau Moritz und Herrn Frenzel. Den Ausführungen des Beigeordneten Höing entnehme er, dass die Stellungnahme bereits der Landesregierung zugestellt worden sei. Der Stadtentwicklungsausschuss werde sie deswegen allenfalls noch als Mitteilung erhalten. Er verstehe nicht, dass dieses Vorgehen von der Mehrheit dieses Ausschusses geduldet werde, zumal inhaltlich Einigkeit bestehe. Sofern es der Mehrheitsfindung diene werde er gerne den OB aus dem Antragstext herausnehmen und stattdessen formulieren „Der Stadtentwicklungsausschuss ist der Meinung, dass der LEP die Stadt Köln zu sehr einschränkt“. Wichtig sei einzig die Tatsache, dass dieser Ausschuss an die Landesregierung signalisiere, dass Köln eine wachsende Stadt sei, zu deren Entwicklung es eine politische Meinung gebe.

Vorsitzender Klipper gibt den Ausführungen des Herrn Sterck recht. Es gehe um eine allgemeine Kritik zu den Zielsetzungen des LEP in Bezug auf Köln. Seit Jahren kämp-

fe dieser Ausschuss darum, mehr Bauland zu generieren um dem hohen Wohnraumbedarf auch nur annähernd gerecht zu werden. Hierzu bedürfe es wesentlich mehr Beweglichkeit als im LEP vorgesehen.

RM Moritz bekräftigt ihre eingangs getätigten Aussagen. Die Stellungnahme des OB`s werde üblicherweise von der Fachverwaltung erstellt und es sei unrealistisch, dass sie 100prozentig damit übereinstimme. Sollte Herr Sterck nunmehr Antrags- Exegese betreiben, so werde sie Beratungsbedarf anmelden. Sie jedenfalls werde nichts unterstützen was sie nicht kenne.

RM Sterck vermutet andere Beweggründe und stellt den mündlichen Änderungsantrag, den OB aus dem Antragstext zu streichen und die politische Willensbekundung hinsichtlich des LEP wie folgt zu formulieren:

„ Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln kritisiert die Landesregierung NRW bezüglich des von ihr vorgelegten LEP und fordert diese auf, den LEP so zu gestalten, dass die darin beschriebenen Grundsätze und Ziele den Vorhaben der Stadt Köln Raum geben und Chancen lassen, sich ohne Beeinträchtigung der kommunalen Planungshoheit zu entwickeln und zu wachsen.“

Vorsitzender Klipper stellt auf Nachfrage fest, dass RM Moritz an ihrem Vertagungsantrag festhält und stellt diesen zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss stellt den Antrag zurück.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion, die FDP-Fraktion und bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.

4 Stadtplanung - Projekte

4.1 Umsetzung Masterplan

Herr Svend Ulmer hält einen ca. 10-minütigen PowerPoint-Vortrag zum Thema „Ein grüner Masterplan für Köln/ Dialog Kölner Klimawandel“. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

5 Allgemeine Vorlagen

5.1 Planfeststellungsverfahren gem. § 28 ff PBefG i.V.m. § 72 ff VwVfG; hier: Stellungnahme zum Vorhaben „Abstellanlage für 64 Stadtbahnfahrzeuge der KVB AG auf dem Gelände der Hauptwerkstatt und zugehörige Zufahrtstrecke in Köln-Weidenpesch“ 0150/2014

SE Weisenstein bittet Herrn Höhn von der KVB zum Beschluss der Bezirksvertretung Nippes Stellung zu nehmen.

RM Sterck zeigt seine Verwunderung darüber, dass ein städtisches Tochterunternehmen einen nicht unerheblichen Eingriff plane ohne diesen im Vorfeld mit der Stadt ab-

gestimmt zu haben. Er hätte erwartet, dass die Maßgaben, die an private Investoren gestellt würden, nämlich Transparenz des Verfahrens und Bürgerbeteiligung, vornehmlich auch für die Stadt Köln und ihre Töchter gelten. Ferner wolle er explizit wissen, welche Alternativstandorte es gebe und weswegen der Standort in Nippes gewählt worden sei.

SB Frenzel ist hingegen der Meinung, dass die KVB nachvollziehbar dargestellt habe, weshalb der in Rede stehende Standort favorisiert werde. Allerdings hätte auch er sich eine Matrix gewünscht, in welcher die Entscheidung im Vergleich zu den Alternativstandorten klar und transparent dargestellt werde. Insofern plädiere er dafür, den Beschluss der Bezirksvertretung Nippes zu übernehmen.

Vorsitzender Klipper übt massive Kritik über die seines Erachtens lange Zeitdauer bis zur Einbringung dieser Vorlage. Die Verwaltung habe bereits am 17.01.14 ihre Stellungnahme an die Bezirksregierung abgegeben und nach dieser langen Zeitspanne sei es schwierig noch lenkend einzugreifen. Er plädiere dafür, zunächst weitere Informationen wie beispielsweise die zuvor genannte Bewertungsmatrix zu Alternativstandorten einzuholen und die Vorlage bis dahin zu vertagen. Auf diese Verzögerung um ein paar Monate komme es dann auch nicht mehr an. Der Ausschuss in seiner neuen Zusammensetzung habe aber dann die Möglichkeit, eine fundierte Entscheidung zu treffen.

RM Moritz gibt zu Bedenken, dass derartige Maßnahmen –wie von der KVB geplant– stets unpopulär seien. Aufgabe der KVB sei es, diese so verträglich wie möglich zu gestalten. Hierzu zählten Lärmschutz- und Ausgleichsmaßnahmen, etc. Voraussetzung sei aber, dass die in Frage kommenden Standorte zuvor gründlich und ihm Detail geprüft worden seien. Genau diese Erläuterung fordere die Verwaltung in ihrer Stellungnahme. Heute gehe es nicht um eine Abstimmung über das Projekt sondern um die Stellungnahme der Verwaltung hierzu. Und diese sei äußerst kritisch formuliert. Von Herrn Höhn möchte sie wissen, ob man die Strecken zusammen fassen könnte, bzw. unter welchen Voraussetzungen eine Anbindung an die Neusser Straße realisiert werden könne.

Herr Höhn (KVB) erläutert, die von den Vorrednern und der Bezirksvertretung Nippes geforderte Bewertungsmatrix zu den Alternativstandorten werde derzeit erstellt und anschließend den beteiligten Gremien vorgelegt. Im Folgenden beschreibt er die Gründe, die den Ausschlag für die Wahl auf den derzeitigen Standort gegeben hätten. Unmittelbar nach dieser Entscheidung seien die Anwohner bei mehreren Veranstaltungen im Herbst des letzten Jahres über die Planungen informiert worden. Auch seien alle Informationen in das Internet eingestellt worden. Aber wie von Frau Moritz bereits festgestellt, seien Vorhaben dieser Art stets unpopulär für die Anwohner. Sein Ziel sei es, eine Anlage zu realisieren, die auf breiter Basis den besten Kompromiss darstelle. Abschließend antwortet er auf die letztgestellte Frage von Frau Moritz, dass eine Anbindung an die Neusser Straße zwar möglich wäre, diese aber erheblich höhere Kosten verursachen würde indem ein stadunverträgliches Brückenbauwerk errichtet werden müsste. Zudem empfehle auch die Untere Landschaftsbehörde die derzeit geplante Streckenführung.

SB Frenzel möchte von der Verwaltung und Herrn Höhn wissen, ob eine Vertagung der Vorlage für die Realisierung der Gesamtmaßnahme und damit dem Ausbau des ÖPNV's unschädlich sei.

Herr Pütz (Bauverwaltungsamt) erläutert zunächst, weshalb dem Stadtentwicklungsausschuss in der Regel erst im Nachhinein zu den abgegebenen Stellungnahmen an die Bezirksregierung derartige Beschlussvorlagen vorgelegt würden. Und zwar sei dies der relativ kurz gesetzten Frist sowie der oft ungünstig liegenden Sitzungstermine

geschuldet. Anschließend erklärt er die Formalien des Verfahrens. Seine dringende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss sei, die Vorlage nicht zu vertagen, damit in dem noch nicht datierten Erörterungstermin bei der Bezirksregierung Einfluss genommen werden könne. Vermutlich sei diese Chance im September vertan. Auf konkrete Nachfrage des Vorsitzenden Klipper versichert Herr Pütz, dass bis zu diesem Erörterungstermin Forderungen, bzw. Änderungswünsche eingebracht werden könnten.

Vorsitzender Klipper übergibt die Sitzungsleitung an seinen ersten Stellvertreter, Herrn Noack.

Nach weiterer, kontroverser Diskussion stellt stellv. Vorsitzender Noack die Beschlussvorlage in Form des Beschlussvorschlages der Bezirksvertretung Nippes zur Abstimmung:

Ergänzter Beschluss: (*analog der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Nippes*)

„Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, im Planfeststellungsverfahren die als Anlage 4 beigefügte Stellungnahme abzugeben.“

Darüber hinaus bittet der Stadtentwicklungsausschuss die Bezirksregierung, die KVB aufzufordern, zu jedem der genannten Standorte eine Bewertung aller Kriterien durchzuführen damit mittels einer Bewertungsmatrix alle Standorte unmittelbar und schlüssig verglichen werden (vgl. Anlage 4, S. 7).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion.

5.2 Gestaltungshandbuch Innenstadt 0298/2014

RM Moritz erläutert eingangs die fraktionsübergreifenden Überlegungen hinsichtlich der Behandlung dieser Vorlage. Eigentlich hätte die CDU-Fraktion diese aufgrund ihrer Bedeutung für die Zukunft gerne in die nächste Legislaturperiode geschoben, allerdings habe man auch gesehen, dass in nächster Zeit einige Maßnahme anstehen, die einer Regelung bedürften. Daher habe man sich darauf geeinigt, das Gestaltungshandbuch als Basispaket mit nachfolgenden Modifikationen zu beschließen:

1. Den Raumtypen wird zugestimmt; heißt Neustadt in quadratisch und anthrazit. Auch der vorgeschlagenen Pflasterung im historischen- und im Kernbereich wird zugestimmt.
2. Dem Kleinpflaster entlang des Bordes und der Gebäude wird zugestimmt.
3. Das Kleinpflaster ist in gebundener Verlegart auszuführen.

Die Entscheidung über das Stadtmobiliar und die Einzelelemente soll mit Anregungen in die nächste Arbeitssitzung des Stadtentwicklungsausschusses verwiesen werden.

SB Frenzel hält den Zeitpunkt der Einbringung dieser Vorlage für unglücklich gewählt, weil kürzlich die Veranstaltungsreihe zum öffentlichen Raum gestartet sei und die Ergebnisse aus dieser Veranstaltungsreihe möglicherweise in das Gestaltungshandbuch aufgenommen werden sollten.

RM Götz trägt den von Frau Moritz formulierten Kompromissvorschlag mit. Auf diese Weise könne ein langer Prozess zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden.

RM Sterck schließt sich den Worten seines Vorredners an. Wichtig sei, Ordnung in das Stadtbild hereinzubekommen und die „Flickschusterei“ zu beenden.

SE Dr. Soènius weist darauf hin, dass es im heutigen Beschluss lediglich um eine Änderung des Gestaltungshandbuches gehe. Zum Thema „Mobiliar“ gebe es seiner Ansicht nach noch diverse Verbesserungsmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang spreche er ausdrücklich das Modell der Abfallbehälter und die neuen Altkleidercontainer der AWB an.

RM Moritz möchte für den „neuen“ Stadtentwicklungsausschuss noch folgende Anregungen zu Protokoll geben:

- Taktile Elemente; die Verwaltung möge prüfen ob es ausreicht, nur eine Plattenbreite mit taktilen Elementen auszugestalten. Neben der gestalterischen Seite möge nämlich auch ein Ausgleich zu anderen Menschen mit Behinderungen geschaffen werden.
- Fahrradständer; bei einem sehr hohen Stellplatzbedarf seien Haarnadeln ungeeignet. D.h., es müsse jeweils individuell geprüft werden, ob im Einzelfall Ständer mit größerem Bügel zu bevorzugen seien.
- Kurven; die geschnittene Ausführung sei stadtgestalterisch abstoßend. Schöner sei eine keilförmige Pflasterung.
- Grauwacke; in Altstadtstraßen mit starkem Radverkehr möge die Grauwacke geschnitten werden.
- Bordsteine; in recht engen Straßen möge der Bordstein –wie in der Severinstraße– grundsätzlich weggelassen werden.

Abschließend habe sie noch eine Frage zum neu gestalteten Fußweg in der Gürzenichstraße. Neben der Tatsache, dass kein Kleinpflaster am Bord und der Gebäudekante verlegt worden sei, ändere sich auch noch das verwendete Plattenmaterial nach etwa der Hälfte des Weges. Diesbezüglich bittet sie die Verwaltung um Erläuterung.

SB Frenzel hält dies für ein gutes Beispiel, um die Wichtigkeit eines Gestaltungshandbuches hervorzuheben. Ferner sei er ebenso wie Frau Moritz der Ansicht, dass eine niveaugleiche Führung des Fußweges angestrebt werden sollte. Neben einem höheren Komfort für die Fußgänger, führe dies auch zu weniger Unfällen unter den Verkehrsteilnehmern.

Beigeordneter Höing sichert zu, die hier geäußerten Anregungen aufzunehmen. Bezüglich der Kritik zum Fußweg an der Gürzenichstraße führt er aus, dass es sich um einen Zwischenzustand nach Wiederherstellung handele. Das gesamte Quartier bedürfe noch einer entsprechenden Gestaltung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stellv. Vorsitzender Noack die Beschlussvorlage in der von Frau Moritz beschriebenen geänderten Fassung zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die beschriebenen Änderungen für das Gestaltungshandbuch Innenstadt **als Basispaket mit nachfolgenden Modifikationen:**

1. den Raumtypen wird zugestimmt,
2. dem Kleinpflaster entlang des Bordes und der Gebäude wird zugestimmt,
3. das Kleinpflaster ist in gebundener Verlegart auszuführen,
4. die Entscheidung zum Stadtmobiliar und zu den Einzelelementen wird mit Anregungen in die nächste Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses gegeben,

und beauftragt die Verwaltung, das Gestaltungshandbuch in seiner **so zu ändernden** Druckfassung durch das Büro Rehwaldt Landschaftsarchitekten fertig stellen zu lassen und umzudrucken.

Das Gestaltungshandbuch wird in Zukunft bei allen zusammenhängenden Baumaßnahmen in der Innenstadt, die nicht einem gesonderten Verfahren unterliegen, angewendet. Nach Ablauf von drei Jahren wird die Verwaltung über die Erfahrungen mit der Umsetzung des Gestaltungshandbuches berichten und mögliche Anpassungen erneut zur Diskussion stellen.

Die durch die Beauftragung des Büros Rehwaldt Landschaftsarchitekten und den Umdruck des Gestaltungshandbuches entstehenden Kosten werden mit 20.000 € beziffert und stehen im Doppelhaushalt 2013/2014, Teilergebnisplan 0901 - Stadtplanung, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**5.3 Umsetzung STEK Wohnen im Wohnungsbauprogramm 2015
Beschleunigung der Baureifmachung des Sürther Feldes in Rodenkirchen
0598/2014**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**5.4 Planfeststellungsverfahren gem. §§ 72 ff. VwVfG i. V. m. §§ 18 ff. Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG); hier: Stellungnahme zum Vorhaben
„Neubau des ICE-Werkes Köln Nippes“ in Köln-Bilderstöckchen und Köln-Longerich
1403/2014**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

6 Beteiligung an stadtentwicklungsrelevanten Beschlussvorlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

7 Änderungen des Flächennutzungsplanes

- 7.1 194. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 9, Köln-Mülheim**
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss
4033/2013

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte zu TOP 1.2.

8 Städtebauliche Planungskonzepte / Beschlüsse zur Durchführung von frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

- 9 Städtebauliche Planungskonzepte / Stellungnahme der Bezirksvertretungen zu den Ergebnissen der vorgezogenen Bürgerbeteiligungen/frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entscheidungen über die Vorgaben zu den Bebauungsplan-Entwürfen**

- 9.1 Städtebauliches Planungskonzept (vorhabenbezogener Bebauungsplan) Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück;**
Stellungnahme der Bezirksvertretung Mülheim zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
1193/2014

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Vorhabenträgerin (Bouwfonds Immobilienentwicklung GmbH, Köln) aufzufordern, für den Bereich des städtebaulichen Planungskonzeptes (vorhabenbezogener Bebauungsplan) – Arbeitstitel: Von-Quadt-Straße in Köln-Dellbrück– einen Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Bezirksvertretung Mülheim zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 05.12.2013 bis 18.02.2014 gemäß den Anlagen 2 bis 5 auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 9.2 Städtebauliches Planungskonzept "Park-and-ride-Anlage Bonner Straße" in Köln-Raderthal; Stellungnahme der Bezirksvertretung Rodenkirchen zu den Ergebnissen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes**
1243/2014

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

10 Einleitung/Aufstellung/Offenlage von Bebauungsplänen bzw. Bebauungsplan-Entwürfen, ggf. mit Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligungen

**10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Möbelmarkt in Köln-Poll
4205/2013**

RM Moritz möchte die Diskussion zu diesem TOP im nichtöffentlichen Teil der Sitzung führen.

Stellv. Vorsitzender Noack stellt auf Nachfrage fest, dass der Stadtentwicklungsausschuss hiermit einverstanden ist.

**10.2 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62482/02
Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf
0539/2014**

RM Moritz verweist auf die Diskussion zur letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses, in welcher sie das Fehlen alternativer Plankonzepte kritisiert habe und geht nachfolgend auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld ein. Diese habe sich für eine Weiterverfolgung der Variante 5 ausgesprochen. Auch diese Variante fehle in den Unterlagen, die anderen Planunterlagen seien nicht mehr aktuell. Sie habe sich deshalb die Planunterlagen beim Investor besorgt und nach Sichtung beschlossen, sich dem Votum der Bezirksvertretung anzuschließen.

SB Frenzel erinnert zudem daran, dass eine Überbauung der Kindertagesstätte gewünscht werde. Die Verwaltung möge dies bei Fertigung der Ausschreibungsunterlagen berücksichtigen.

Stellv. Vorsitzender Noack stellt die Vorlage in Form des Beschlussvorschlages der Bezirksvertretung Ehrenfeld zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss: *(analog der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Ehrenfeld)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Den Bebauungsplan-Entwurf 62482/02 für das Gebiet zwischen Erlenweg im Osten, der Spielplatzfläche im Süden, der Güterverkehrsstraße der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) im Westen und dem Kirchgrundstück im Norden – Arbeitstitel: Erlenweg in Köln-Bickendorf – nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB öffentlich auszulegen.

Die textliche Begründung ist auf das Plankonzept „Variante V“ der vorgesehenen Bewerberin abzustimmen. Hierbei ist eine Bauweise mit 3- und 1 Staffelgeschoss vorzusehen. Abweichend von der BauO NRW sollte das

oberste Geschoss als „nicht allseitig zurückgesetztes“ Geschoss erlaubt werden.

Die vorgesehene 4-gruppige Kindertagesstätte ist in die Wohnbebauung ergänzend zu integrieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Cäcilienstraße 32 in Köln-Altstadt/Nord und Köln-Altstadt/Süd
0625/2014**

Stellv. Vorsitzender Noack stellt die Vorlage in Form des neuen Beschlussvorschlages der Verwaltung (Anlage 2) zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss: *(gem. Anlage 2)*

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für die Flurstücke 624 und 669 im Bereich Cäcilienstraße 32 in Köln-Altstadt/Nord und Köln-Altstadt/Süd —Arbeitstitel: Cäcilienstraße 32 in Köln-Altstadt/Nord und Köln-Altstadt/Süd— aufzustellen mit dem Ziel, dort ein Sondergebiet für "Spielbank" festzusetzen.
2. beauftragt die Verwaltung, den Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung nach entsprechender Ausarbeitung öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion.

**10.4 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 69460/07
Arbeitstitel: Euroforum Nord in Köln-Mülheim
0661/2014**

Die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgte zu TOP 1.2.

**10.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 59476/02
Arbeitstitel: Nördlich Auf der Aspel in Köln-Widdersdorf
1102/2014**

RM Moritz möchte die Vorlage zwar nicht aufhalten, jedoch sei klar erkennbar, dass die Planung aus städtebaulichen Gesichtspunkten keinen Sinn ergebe. Es mangle an einem qualifizierten Umgang mit den Ortsrändern.

Stellv. Vorsitzender Noack stellt den Verweisungsbeschluss ohne Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Lindenthal.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: Eygelshovener Straße in Köln-Rodenkirchen
1167/2014**

RM Moritz geht auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen ein, wonach ein städtebaulicher Wettbewerb gefordert werde. Sollte diesem Wunsch gefolgt werden, gingen Jahre der Planung verloren. Sie schlägt vor, stattdessen einen Realisierungswettbewerb durchzuführen.

SB Frenzel begrüßt den Vorschlag von Frau Moritz. Ferner bittet er die Verwaltung an den Vorhabenträger heranzutreten um ihn zu bitten, den Supermarkt so zu dimensionieren, dass der geplante „Veedelsplatz“ in seiner Funktion erhalten bleibe.

Stellv. Vorsitzender Noack stellt die Vorlage in Form der Beschlussfassung der Bezirksvertretung Rodenkirchen und mit der von Frau Moritz formulierten Änderung zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss: *(analog der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Rodenkirchen mit Modifikation)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der Sürther Straße im Westen, der Eygelshovener Straße im Norden, der geplanten öffentlichen Grünfläche des Sürther Feldes im Osten und der Grundstücksgrenze des Gesamtschulgrundstückes im Süden in Köln-Rodenkirchen —Arbeitstitel: Eygelshovener Straße in Köln-Rodenkirchen— aufzustellen mit dem Ziel, ein Sondergebiet mit der Zweckbindung "Einkaufen und Wohnen", ein allgemeines Wohngebiet, eine Kindertagesstätte und einen Standort für die freiwillige Feuerwehr festzusetzen;
2. dass der Erwerber verpflichtet wird, für die Umsetzung des städtebaulichen Konzeptes Qualifizierungsverfahren durchzuführen. **Der Erwerber wird außerdem verpflichtet, einen städtebaulichen Wettbewerb Realisierungswettbewerb durchzuführen.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.7 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
1400/2014**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

11 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen sowie Einstellung von Bebauungsplan-Verfahren

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

12 Beschlüsse über Anregungen/Stellungnahmen, Änderungen sowie Satzungsbeschlüsse von Bebauungsplan-Entwürfen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

13 Änderungen/Ergänzungen von Bebauungsplänen

**13.1 Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes 68408/02
Arbeitstitel: Schillingsrotter Weg 11 in Köln-Marienburg
0535/2014**

Eine Beschlussfassung hat sich wegen des ausgesprochenen Wiedervorlagezichts erledigt.

14 Aufhebung von Bebauungsplänen

**14.1 Teilaufhebung des Bebauungsplanes 65410/03 (6640 Nd/03)
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: "Eine öffentliche Grünfläche am Kalscheurer Weg" (Friedhofserweiterungsfläche) in Köln-Zollstock
0344/2014**

Geänderter Beschluss: *(gem. Anlage 6)*

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes 65410/03 (6640 Nd/03) für das Gebiet zwischen dem südlichen Teil des Plangebietes zwischen nördlicher Flurstücksgrenze 2314/8, östlicher Flurstücksgrenze 984 und 985, südlicher Flurstücksgrenze 907 und westlicher Flurstücksgrenze 884, Flur 55, der Gemarkung Köln-Rondorf in Köln-Zollstock –Arbeitstitel: Teil-aufhebung des Kalscheurer Weges in Köln-Zollstock– nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen;

2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**14.2 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3029 Bl. 2
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Oberer Komarweg/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock
0361/2014**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3029 Blatt 2 für das Gebiet beidseits des Kalscheurer Weges zwischen Kendenicher Weg, Weg T, und Militärringstraße in Köln-Zollstock —Arbeitstitel: Oberer Komarweg/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**14.3 Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3025
- Einleitungs- und Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Kendenicher Straße/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock
0365/2014**

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. das Verfahren zur Aufhebung des Fluchtlinienplanes 3025 für das Gebiet beidseits des Kalscheurer Weges im Abschnitt von der Knapsacker Straße/Vochemer Straße bis zur Kendenicher Straße, Weg T in Köln-Zollstock — Arbeitstitel: Kendenicher Straße/Kalscheurer Weg in Köln-Zollstock— nach § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) einzuleiten und ihn zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen;
2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

15 Sonstige Satzungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

16 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen

16.1 Beschluss der Bezirksvertretung Kalk: Aufstellung eines Bebauungsplanes für die Siedlung "In der Handschaft" in Köln-Brück 0614/2014

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

16.2 Anträge und Vorschläge aus den Bezirksvertretungen; hier: Dringlichkeitsantrag der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 16.12.2013 betreffend Grundstück Liebigstraße 201 für Wohnen entwickeln 1141/2014

SB Frenzel ist der Ansicht, die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld gewünschte Wohnbebauung erscheine auf den ersten Blick sinnvoll. Allerdings gebe es noch zahlreiche offene Fragen; so müsse beispielsweise geprüft werden, ob der im Süden ansässige Lebensmittelgroßhändler mit seinem 24-Stunden-Lieferbetrieb und die mit der Rheinenergie verbundenen Verkehre mit einem Wohnstandort überhaupt verträglich seien. Soviel er wisse, habe der Vorhabenträger ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Er schlägt vor, sich dieses erst anzuschauen, bevor über den Beschluss aus der Bezirksvertretung abgestimmt wird.

RM Sterck spricht sich von Seiten der FDP-Fraktion für das Vorhaben aus. Die geplante Wohnbebauung halte er für eine sinnvolle Ergänzung, weswegen er sich dem Beschluss der Bezirksvertretung anschließen würde.

RM Moritz könnte sich gut vorstellen, einen „Grünen Zugang“ zwischen der neuen Wohnbebauung und dem zukünftigen Park der Rheinenergie zu verwirklichen. Sie wünsche sich, dass nach dem Umbau die Rheinenergie ihren Park mitsamt der Kantine für die Allgemeinheit öffnen werde. Dies würde erheblich zu einer Attraktivierung und Belebung des Viertels beitragen. Allerdings könne sie nicht beurteilen, ob ein Wohnen aufgrund der verkehrlichen Situation grundsätzlich zumutbar sei.

RM Götz ist der Überzeugung, dass eine Wohnbebauung mit dem dort ansässigen Gewerbe, insbesondere wegen der Lieferverkehre, unverträglich sei. Auch wolle er keinesfalls, dass das Gewerbe durch die heranrückende Wohnbebauung verdrängt werde.

Stellv. Vorsitzender Noack fasst zusammen, dass zunächst die Lärmauswirkungen in Form einer Machbarkeitsstudie o.ä. näher zu untersuchen sind und der Wunsch bestehe, die Vorlage bis dahin zu vertagen.

Dies wird vom Stadtentwicklungsausschuss einstimmig bejaht.

17 Mitteilungen

17.1 Städtischer Grundbesitz Robertstraße 19-29 in Köln-Kalk (ehemaliges Huwald-Hammacher-Gelände) 0907/2014

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

17.2 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2013 1372/2014

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

18 Mündliche Anfragen

Es wurden keine mündlichen Anfragen gestellt.

19 Gleichstellungsrelevante Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

Stellv. Vorsitzender Noack schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Karl-Jürgen Klipper
Vorsitzender

gez. Horst Noack
stellv. Vorsitzender

gez. Marianne Michels
Schriftführerin